

Im Rausch von Kunst auf Eis

„Farben des Tanzes“ heißt die neue Revue von „Holiday on Ice“. Ein Rausch faszinierender Musik, Licht und kostbaren Kostümen. Bis Sonntag

in der Sporthalle Alsterdorf zu sehen. Mehr als 100 Eiskünstler und Techniker wirken mit. Darunter: ein Superstar aus den USA und ein Deutscher.

Meister Jan – er lernte die Show im Sitzen

Der einzige Deutsche bei „Holiday on Ice“: Jan Weissenbach (27). Steuerfachgehilfe aus Kassel, Ex-Bayern-Meister im Eiskunstlauf. Vor vier Jahren hat er bei „Holiday

on Ice“ vorgetanzt, dann kam die Bundeswehr. Das bedeutet: Wenig Training, null Karriere. Vor vier Monaten riefen die Show-Manager an, engagierten ihn für eine Tournee durchs tropisch-schwüle Puerto Rico. Heiß und Eis. „Die Zuschauer sind ausgeflippt“, sagt Jan, „Immerhin hatten sie 20 Jahre keine Eisrevue gesehen.“ Die Show „Colours of Dance“ ist neu für ihn. Wie man die Choreographie lernt? „Man sitzt auf der Tribüne und merkt sich jede Bewegung. Drei Tage hat man Zeit. Dann wird's ernst.“



Eistanz ist sein Leben: Jan Weissenbach in einem weiß-silbernen Glitzerkostüm beim Revue-Finale.



Vor dem Auftritt, hinter den Kulissen: Eine Eistanzerin küsst einen Tänzer. Jan Weissenbach wirft sich ein scharlachrotes Tempeltanz-Kostüm um.



Vom Kunsteis zum Kunstmaler: Eiskunst-Star Michael Chack im Atelier von Peter Grochmann.

Superstar Michael – er springt den „Chack Toe“

Der Superstar: Michael Chack ist Top-Kandidat der USA für die Olympischen Spiele in Salt Lake City. Er hat den Eiskunstlaufsprung „Chack Toe“ entwickelt. Einen dreifachen Toe-Loop mit angelegten Armen. Seit einem Jahr läuft er für „Holiday on Ice“. In seiner Freizeit ließ er sich im Studio von Kunstmaler Peter Grochmann an der Langen Reihe (St. Georg) porträtieren. Grochmann gilt als Deutschlands profiliertester Artisten-Maler. „Meine Bil-



Ansicht eines Clowns: Grochmanns Bilder sollen Freude machen.

der sollen gute Laune machen“, sagt er. Grochmann-Gemälde („Capriolen – Ansichten von Clowns“) sind bei Dr. Helmut Opel und Dr. Ursula Helmke, Hudtwalckerstraße 2-8, sowie in der „Galerie Blankensee“ zu sehen.